

■ Unser „Lösemittelfreies“:

Kreidezeit Hartöl ist eine nahezu universell einsetzbare Oberflächenbehandlung für Hölzer im Innenbereich. Strapazierfähiger Schutz für Fußböden, Arbeitsplatten, Tische, Möbel, Verkleidungen, u.v.m.

Bei Verarbeitung auf sehr dichten, schwachsaugenden und gerbstoffhaltigen Holzarten empfiehlt sich eine geringfügige Verdünnung mit natürlichem Balsamterpentinöl. Nach Bedarf abtönbar mit Kreidezeit Erd- und Mineralpigmenten.

Der hohe Gehalt an Leinöl garantiert eine lange „offene“ Verarbeitungszeit und durch die geringe Molekülgröße ein tiefes Eindringen auch in kleinste Holzporen.

Kreidezeit Hartöl enthält weder Lösemittel noch Wasser und besteht ausschließlich aus natürlichen Ölen und Harzen. Es enthält keine „versteckten“ Alkydharze, die z.B. aus nichttrocknenden Ölen wie Raps-, Soja- oder Sonnenblumenöl hergestellt wurden.

■ Eigenschaften

- trittfest, schmutz- und wasserabweisend
- lösemittel- und wasserfrei, sehr ergiebig
- reißt und versprödet nicht
- diffusionsfähig, antistatisch, kontaktwarm
- transparent, honigtönend, anfeuernd
- exzellentes Eindringvermögen
- leicht zu verarbeiten, leicht zu reparieren
- speichel- und schweißecht nach DIN 53160
- cobalt-, blei- und bariumfrei
- vegan

■ Zusammensetzung (Volldeklaration)

Leinöl, Holzöl, Leinölstandöl, Holzöl-Standöl, Kolophoniumglyzerinester, Mangantrockner.

■ Geeignete Werkzeuge

- Lackierpinsel / Flächenstreicher
- kurzflorige Rollen (Magic felt, Art. 6517)
- fusselfreie Lappen, lösemittelbeständige Kunststoffschwämme
- Für größere Flächen: Bodenmaschinen mit weichen Pads

Produkt nicht mit Flächen-/Bodenspachtel auftragen.

■ Probeauftrag

Ein Probeauftrag an unauffälliger Stelle vor großflächiger Verarbeitung ist empfohlen, um mögliche Farbveränderungen des Untergrundes und Wechselwirkungen mit Inhaltsstoffen des Untergrundes zu bewerten.

■ Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss unbehandelt, staubfrei, sauber, trocken, fettfrei, chemisch neutral und **saugfähig** sein. Verarbeitungstemperatur mind. 10 °C. Holzfeuchte < 15 %.

■ Verarbeitung

Produkt vor der Verarbeitung kurz aufschütteln.

Kreidezeit Hartöl wird zweimal mit Zwischentrocknung aufgetragen. Vor dem zweiten Auftrag kann ein Zwischenschliff erforderlich sein.

Gebinde verschiedener Chargennummern vor der Verarbeitung zusammenrühren. Das Produkt darf nicht auf Oberflächen ausgegossen werden!

Unbehandelte Untergründe reinigen und entstauben.

1. Grundschliff

Holz schleifen (Körnung P 80 - 100), Kanten runden. Nicht feiner schleifen da das Holz sonst verdichtet wird und nicht genug Öl aufnehmen könnte.

Neue, glatte, gehobelte oder fein vorgeschliffene Hölzer besser durch Schleifen „öffnen“.

Nach dem Schleifen gründlich entstauben.

2. Erster Anstrich

Für gutes Eindringen ist es empfohlen, das Produkt für den ersten Anstrich auf sehr dichten, gering saugfähigen und gerbstoffreichen Hölzern (z. B. Eiche) mit mind. 20 % Balsamterpentinöl (Art. 447) zu verdünnen.

a) Handverarbeitung:

Kreidezeit Hartöl gleichmäßig mit Pinsel, kurzfloriger Rolle, Lappen oder Schwamm auftragen. Nach 10-20 Minuten die gesamte behandelte Fläche mit einem trockenen, fusselfreien Lappen **gründlich abreiben**, bis die Oberfläche ein gleichmäßig seidenmattes Erscheinungsbild bietet.

b) Maschinenverarbeitung:

Kreidezeit Hartöl mit kurzfloriger Rolle auftragen. Nach 10-20 Minuten Einwirkzeit die gesamte behandelte Fläche mit einem weichen Pad **gründlich abreiben**, bis die Oberfläche ein gleichmäßig seidenmattes Erscheinungsbild bietet. Dabei die Pads rechtzeitig wechseln, wenn diese vollgesogen sind.

Beim Abreiben **auf restlose Entfernung von nicht eingezogenem Öl achten**, da sonst glänzende bzw. klebende Stellen zurückbleiben können.

Kreidezeit Hartöl muss vollständig in das Holz eindringen und darf keine Schicht auf dem Holz bilden.

3. Zwischenschliff (optional)

Ein Zwischenschliff ist nur erforderlich, wenn die Oberfläche nach dem ersten Anstrich rau aufgetrocknet ist, z. B. durch aufgestellte Holzfasern. Zwischenschliff mit Schleifpapier (Körnung P 100 - 120) in Faserrichtung. Nach dem Schleifen gründlich entstauben.

4. Zweiter Anstrich

Wiederholung der Ausführung, wie erster Anstrich.
Anwendung des Produktes unverdünnt.

5. Wachsbehandlung

Geölte Böden kommen generell ohne Wachsbehandlung aus. Zur Glanzsteigerung kann nach frühestens 48 Stunden eine abschließende Behandlung mit Kreidezeit Carnaubawachs Emulsion (Art. 415) erfolgen. Hierzu 1 Teil Emulsion mit 2 Teilen Wasser verdünnen, gleichmäßig und dünn auftragen, antrocknen lassen und nach Bedarf polieren.

■ Abtönung

Das Produkt kann mit allen Kreidezeit Erd- und Mineralpigmenten abgetönt werden. Beispiele zeigt unsere Farbkarte „Pigmente in Öl“. Zur Abtönung die Pigmente zunächst mit wenig Produkt zu einer klumpenfreien Paste vermengen und erst danach in die Hauptmenge rühren. Die Pigmente können beliebig miteinander gemischt werden. Farbmuster liegen bei unseren Händlern aus. Alternativ kann das Produkt in jedem Verhältnis mit Standölfarbe -halb fett- (Art. D1100-1115) getönt werden.

■ Verdünnung

Das Produkt kann nach Bedarf mit Balsamterpentinöl (Art. 447) verdünnt werden.

■ Trockenzeit

Trocken und überarbeitbar bei 20 °C und 60% rel. Luftfeuchte nach ca. 24 Stunden (bzw. 48 Stunden auf gerbstoffhaltigen Untergründen, Eiche, etc.). Hohe Luftfeuchtigkeit, Kälte, gerbstoffhaltige Untergründe verlängern die Trockenzeit wesentlich. Durchgehärtet nach ca. 4 Wochen. Während dieser Zeit schonend nutzen und vor Wasser schützen.

■ Renovierung

Die Oberfläche muss nachgeölt werden sobald sie wieder saugfähig ist, spätestens sobald sie erste graue Stellen zeigt. Die Saugfähigkeit zeigt sich meist beim feuchten Wischen. Wird die Oberfläche dabei deutlich dunkler, ist Nachölen erforderlich. Hierzu das Produkt wie oben beschrieben einmalig erneut verarbeiten. Sehr hartnäckige Verschmutzungen können zuvor mit einem scharfen Scheuerschwamm, Schleifvlies oder Schleifpapier (P 100) entfernt werden.

■ Reinigung, Pflege, Umgang

- Oberfläche in den ersten 4 Wochen sehr schonend nutzen und nicht feucht wischen
- Kehren / Saugen mit weichem Besen bzw. Staubsauger mit ausgefahrener Bodenbürste
- Zum Wischen **niemals heißes Wasser**, sondern handwarmes Wasser verwenden
- **nur nebelfeucht wischen.**
- nur weiche Bodenwischer (Baumwolle) verwenden
- **Keine Microfasertücher** oder -pads verwenden, diese tragen das Öl ab.
- **flüssige Verunreinigungen umgehend entfernen** und nicht eintrocknen lassen.
- Pflege / Glanzauffrischung mit Carnaubawachs Emulsion (Art. 415) im Wischwasser
- Reinigung mit Oliven Pflegeseife (Art. 424) oder Korfu Seife (Art. 226) nur im Bedarfsfall, sparsam dosiert

Beachten Sie hierzu bitte auch das Merkblatt „Reinigung und Pflege geölter Fußböden“.

■ Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Balsamterpentinöl (Art. 447) und anschließend mit Oliven Pflegeseife (Art. 424) oder Korfu Seife (Art. 226) nachwaschen.

■ Verbrauch

Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes
pro Anstrich ca. 0,050 – 0,080 Liter / m².
Genaue Verbrauchsmengen am Objekt ermitteln.

■ Gebindegrößen

Art. 1309	0,375 l
Art. 1310	0,75 l
Art. 1311	2,5 l
Art. 1312	5 l
Art. 1313	10 l
Art. 1314	20 l

Preise entnehmen Sie bitte der gültigen Preisliste.

■ Lagerung

Frostfrei und luftdicht verschlossen gelagert ist das Produkt mind. 2 Jahre haltbar.

■ Entsorgung von Produktresten

Produktreste nicht in das Abwasser geben, sondern luftdicht verschlossen aufbewahren und später aufbrauchen. Eingetrocknete Produktreste können dem Hausmüll beigegeben werden. Restentleerte Behälter in die Wertstoffsammlung geben. Aktuelle amtliche Bestimmungen zur Entsorgung von Lack- und Farbresten beachten.

■ Hinweise

Aufgrund des Gehaltes an natürlichen Ölen tritt auf Flächen mit geringem Lichteinfall eine Dunkelgilbung auf. Bei der Trocknung natürlicher Öle tritt ein typischer Geruch auf, der mit der Zeit verschwindet. Nicht entfernte Eisenfeilspäne auf dem Untergrund können beim Überarbeiten mit dem Produkt zu Verfärbungen führen. Nicht empfohlen zur Verarbeitung auf Innenseiten geschlossener Schränke, diese besser mit Schellackfirnis (Art. 154), Carnaubawachs Emulsion (Art. 415), oder Korfu Seife (Art. 226) behandeln.

■ Kennzeichnung

entfällt, kein Gefahrstoff

■ Kennzeichnung gemäß ChemVOCFarbV

VOC Höchstgehalt (Kat. A/f): 700 g/l (2010),
Produkt enthält max. 1 g/l VOC.

■ Achtung

Mit Produkt getränkte Arbeitsmaterialien, wie z. B. Putzlappen, Schwämme, Schleifstäube, Polierpads mit nicht durchgetrocknetem Öl, luftdicht in Metallbehälter oder in Wasser aufbewahren, und beim Verstreichen darauf achten, dass kein Öl mit porösen Dämmstoffen in Berührung kommt, da sonst **Selbstentzündungsgefahr** aufgrund des Pflanzenölgehaltes besteht. Das Produkt an sich ist nicht selbstentzündlich. Produkt nicht auf Oberflächen ausgießen. **Für Kinder unerschwingbar lagern.** Auf mögliche Naturstoffallergien achten.

Die beschriebenen Angaben wurden nach dem neuesten Stand der uns vorliegenden Erfahrungen festgestellt. Wegen der Verarbeitungsmethoden und Umwelteinflüsse sowie der verschiedenartigen Beschaffenheit der Untergründe, muss eine Verbindlichkeit für die allgemeine Rechtsgültigkeit der einzelnen Empfehlungen ausgeschlossen werden. Vor der Anwendung ist das Produkt vom Verarbeiter auf Eignung für den Anwendungszweck zu prüfen (Probeanstrich).

Bei Neuauflage oder Produktveränderung verlieren die Texte ihre Gültigkeit. Die jeweils neuesten Produktinformationen erhalten Sie bei Kreidezeit direkt oder im Internet: www.kreidezeit.de